

An den Regierenden Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzenden der Flughafengesellschaft, Klaus Wowereit:

Am 30.10.2008 wird sich etwas Unerhörtes ereignen:

Sie schließen ohne einen zwingenden Grund den Flughafen Tempelhof, obwohl Ihr Amtseid Sie darauf verpflichtet, das Wohl Berlins zu mehren und Schaden von der Stadt abzuwenden. Es ist bekannt, dass der geschlossene Flughafen mehr Finanzmittel bindet als der weiterbetriebene Flughafen.

Die von Ihnen abhängige Flughafengesellschaft wird die Schließung des Flughafens Tempelhof feiern. Mit einer Abschieds-„gala“ verhöhnern Sie lt. einer aktuellen Infratest-Umfrage über 1 Million Berliner Bürger, darunter Wähler aller Parteien, die sich für den Weiterbetrieb des Flughafens Tempelhof aussprechen. Den Gedenkfeiern zum Jahrestag der Luftbrücke blieben die Vertreter Ihres Senats fern; die Zerstörung des Flughafens Tempelhof ist Ihnen jedoch eine Gala wert!

Unerhört ist aber auch:

- Sie wollen die fünf bestehenden Start- und Landebahnen durch zwei Runways mit einer unzureichenden Leistungsfähigkeit in BBI ersetzen. Tatsächlich benötigt aber die Region eine Aufteilung der Flugverkehre - die Großen im neuen Flughafen BBI, die Kleinen in Tempelhof.
- Der Eröffnungstermin des BBI ist unsicher, selbst wenn Sie etwas anderes immer wieder betonen. Anders kann man die Ausdehnung der Nachtflugregelung für den „alten“ Flughafen Schönefeld bis August 2013 nicht verstehen: Die Luftfahrtbehörde stellt nämlich nüchtern fest, dass es seitens der Flughafengesellschaft keine verlässliche Festlegung des Termins gebe. Und das, obwohl Sie geradezu „schwören“, der 31.10.2011 werde gehalten.
- Sie verbreiten die Unwahrheit und behaupten eine Gefährdung des Baus des BBI durch den Weiterbetrieb von Tempelhof. Diese Behauptung entbehrt, wie auch Sie wissen, jeder rechtlichen Grundlage. Mit dieser Unwahrheit leisteten Sie einen wesentlichen Beitrag zum Scheitern des Volksentscheids, dessen Ergebnis übrigens wegen eben dieser Aussage vor dem Landesverfassungsgericht beklagt wird.
- Die kritischen Situationen in Tegel häufen sich. Der Senat aber ordnet die Sicherheitsaspekte seiner politischen Zielsetzung unter. Das Vorgehen des Senats, weitere Kapazitäten in Tegel bereitzustellen (im Bau befindliche Abstellpositionen und noch eine Terminalerweiterung), widerspricht fundamental den Sicherheitsaspekten der Flugsicherung, die schon die heutige Zahl der maximalen Flugbewegungen von 52 auf 48 pro Stunde senken will. Dies hat aber die Senatsverwaltung abgelehnt (Koordinierungsausschuss des BMVBS am 29.8.2008 in München). Hier müssen alle Alarmglocken schrillen. Es entsteht erneut der Eindruck, dass der Senat Tegel bewusst überlastet, um Tempelhof schließen zu können.

Wir fordern Sie auf, diese Verdrehung der Tatsachen zu beenden. Geben Sie inhaltslose und unwahre Aussagen auf, wie z.B. „Der BBI reicht für Jahrzehnte“, „Es gibt keine Engpässe“, „Es wird kein Flug abgewiesen“.

Wir verlangen, die Schließung des Flughafens Tempelhof auszusetzen, bis ...

- geklärt ist, wo die mit Business-Flugzeugen ankommenden Besucher der Leichtathletik-WM 2009, der ILA 2010, der Frauen-Fußball-WM 2011, der zahlreichen Messen und sonstigen Großveranstaltungen wie z.B. der jährlichen Berlinale bis BBI und ab BBI tatsächlich landen und ihre Flugzeuge abstellen können (siehe das Bild unten zur Fußball-WM 2006),
- ein „Luftverkehrskonzept für die General-Aviation“ erstellt und verabschiedet wurde, das unlängst von der BBAA, einer Ihnen zugetanen Lobbyisten-Gruppe der Luftfahrt-Unternehmen in Berlin/Brandenburg, dringend angemahnt wurde,
- die Kapazitätsfrage des BBI untersucht wurde, also geklärt ist, wie man mit 360.000 Flugbewegungen, die in BBI laut Planfeststellung maximal erlaubt sind, 50 Millionen Passagiere befördern will. Dieses erfordert 139 Passagiere pro Flug, ein völlig absurder Wert, wo doch Frankfurt nach 60 Jahren Flugverkehr gerade bei 110 Passagieren pro Flug angekommen ist und München für 2015 mit 85 Passagieren im Durchschnitt pro Flug plant.
- die Frage beantwortet ist, wo eine „dritte Runway für Berlin“ benutzt werden soll – wenn nicht in Tempelhof.

... also mindestens, bis der BBI in Betrieb geht.

Wir können Ihnen auch sagen, wie der Weiterbetrieb von Tempelhof juristisch in die Wege zu leiten ist: Da Sie, Herr Wowereit, als Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafengesellschaft die Beantragung des Schließungsbescheides für Tempelhof letztlich verantworten und ihn als Regierender Bürgermeister letztlich verantwortlich genehmigt haben, können Sie nun diesen Bescheid auch wieder auf dem selben Weg zurückziehen.

Die Berliner Wirtschaft, die „General Aviation“ und die große Mehrheit der Berliner Bevölkerung, insbesondere die Bürger im Umfeld des Flughafens (!) werden es Ihnen danken.

Das Thema Tempelhof Die Fachinformation zum Flughafen Tempelhof · V.i.S.d.P.: Wolfgang Przewieslik
info@das-thema-tempelhof.de, www.das-thema-tempelhof.de



P.S.: Da wir den Eindruck haben, dass Sie den Kontakt zur Bevölkerung in Sachen Flughafen Tempelhof verloren haben, erlauben wir uns darauf hinzuweisen, wie Sie, Herr Regierender Bürgermeister, für Interessierte direkt zu erreichen sind. Wir wünschen Ihnen einen lebhaften Meinungsaustausch über den Flughafen Tempelhof.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
– Senatskanzlei – Jüdenstraße 1, 10178 Berlin,
der-regierende-buergermeister@senatskanzlei.berlin.de,
Tel.: (030) 9026-3015, Fax (030) 9026-3021